

Bremer Nachrichten, den 16. Febr. 1937

Aus Kunst und Wissenschaft

× **Eine Kunstausstellung Hannover-Ost.** In der Kunstgalerie zu Bremerhaven fand am Sonntagvormittag in Anwesenheit einer größeren Anzahl geladener Gäste die Eröffnung einer Kunstausstellung der Reichskammer der bildenden Künste, Landesleitung Hannover-Ost, statt, die der Kunstverein zu Bremerhaven in Gemeinschaft mit der Ausstellungsleitung Hannover-Ost unter dem Ehrenvorsitz von Oberbürgermeister Staatsrat Lorenzen veranstaltet und die von über vierzig Künstlern Ost-Hannovers besichtigt worden ist. Der Vorsitzende des Kunstvereins, Gymnasialdirektor Schmidt, begrüßte die Anwesenden, die Vertreter der Partei, ihrer Organisationen und der Behörden, im besonderen den Ehrenvorsitzenden Oberbürgermeister Lorenzen. Zu seiner Freude könne er mitteilen, daß sich die Stadtverwaltungen von Bremerhaven und Wesermünde bereit erklärt hätten, mehrere der ausgestellten Werke zu erwerben. Gauleiter Esser, Hannover-Ost, gab einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Künstler im allgemeinen, die besonders in den vergangenen Jahrzehnten besonders ungünstig war. Reich und Staat unter der nationalsozialistischen Regierung haben es sich zur Aufgabe gestellt, die neuen Ansätze einer nationalen Kunst zu fördern und zu heben, stellen aber die Gegenforderung, daß sich der Künstler nicht in der Einsamkeit verkapselt, sondern sich mitten hinein in das rege pulsierende Leben stelle, um aus dessen Fülle heraus zu schaffen.

Gute Aussichten bieten sich wieder in der zu neuem Leben erwachenden Fresko- und Monumentalmalerei, in der Ausschmückung der Jugendheime und der Gemeinschaftshäuser. Nach diesen Ansprachen, die vom Kleemann-Streich-Quartett mit Konzertstücken von Schubert und Grieg umrahmt wurden, und einem von dem Vorsitzenden des Kunstvereins, Direktor Schmidt, auf den Führer ausgebrachten Siegesheil, fand eine Führung durch die reichbesichtigte Ausstellung statt. Von den ausstellenden Künstlern seien erwähnt Otto Moderjohn mit zwei prächtigen Winterlandschaften, Karl Krummacher und Walter, Jürgen und Erna Bertelsmann gleichfalls mit Landschaftsmotiven, Hellmuth Westhoff mit zartfarbigen Aquarellen, Hugo Friedrich Hartmann, von dem besonders das lebensvoll ausgeführte Bild „Pferde“ mit den drei prachtvollen Braun-Füchsen gefällt, der feinsüßliche Franz May, der humorvolle Frido Witte, der auch die Führung durch die Ausstellung übernahm, Rich. Eggers, Hans Wilkens, Theodor Winter mit einem charaktervollen Bildnis eines „Dorfriesischen Mädchens“. Heimatsitz der ausstellenden Künstler ist durchweg Ost-Hannover: Garburg, Buchholz, Cuxhaven, Lüneburg, Pittfeld, Nordholz, W o r p s w e d e usw. Plastiken haben u. a. ausgestellt Amalie Breling einen Frauentopf und das Bildnis des Gauleiters Telschow, Clara Rille Westhoff ein Porträt Paula Moderjohns.

August Lahn.